

# Mitteilungsblatt der adxb-DL



Verein zur Völkerverständigung und Jugendpflege  
durch Förderung und Betreuung von Empfangsamateuren und Kurzwellenhörern

---

## Hallo liebe Mitglieder,

Willkommen zur neuen Ausgabe unseres qso. Sie haben uns einige Beiträge zugeschickt, die wir auch bringen wollen. Es sollte für jeden etwas Interessantes dabei sein.

Die Einladung zu unserer \_\_ Mitgliederversammlung \_\_ findet sich an erster Stelle in diesem qso, mit der Bitte um Beachtung und Anregung zur Teilnahme.

Über die vergangene HAM RADIO bringen wir einen Bericht mit ein paar Bildern.

Ein recht ausführlicher Reisebericht von Andreas Mücklich zu KBS World Radio in Seoul und seine Eindrücke in der Stadt Seoul und im Grenzgebiet DMZ füllt einiges an Platz.

Auch die gewohnte Bücherecke findet sich wieder in dieser Ausgabe. Der Bandwachtbericht muß dieses Mal leider aus Platzgründen entfallen.

Viel Spaß bei der Lektüre!

*Thomas Schubaur*

## Neue Mitglieder

Wir begrüßen folgendes neues Mitglied in der adxb-DL:

34170 Klaus Arnold, Coswig

Wir wünschen viel Spaß in der adxb-DL.

Sollten Sie von einem Hobbyfreund wissen, der gerne bei uns Mitglied werden möchte: Auf unserer Webseite [www.adxb-dl.de](http://www.adxb-dl.de) finden Sie einen Aufnahmeantrag zum Ausdrucken. Desweiteren können Sie ihn auf unser Info-Paket hinweisen, das gegen Rückporto von 1,45 Euro (in Briefmarken) erhältlich ist bei unserer Zentralanschrift (siehe Rückseite).

## Redaktionstermin für die kommende Ausgabe des qso

Redaktionsschluß für qso 4/2011: 15. Oktober 2011

## Aus dem Inhalt dieser qso Ausgabe

Einladung zur Mitgliederversammlung.....	2
Bericht von der HAM RADIO 2011.....	2
Museumstag in Rundfunkmuseum Fürth.....	4
Einladung zum KBS-Hörertreffen in Berlin zur IFA.....	4
KW Bandscan und Bandbeschreibung.....	5
30 Jahre Deutsche Programme von KBS World Radio	7
Bücherecke.....	11
Vorankündigung Radio-Börse des RFM im Sept.....	12
Mitgliedsbeiträge / Impressum.....	12



---

adxb-DL e.V., c/o Thomas Schubaur,  
Neufnachstr. 30, 86850 Fischach

---

## Einladung zur Mitgliederversammlung der adxb-DL

Hiermit laden wir zu unserer Mitgliederversammlung ein. Sie findet am Samstag, den 22. Oktober in Augsburg statt. Treffpunkt: um 14 Uhr vor dem Kolpinghaus, Frauentorstr. 29. Folgende Tagesordnungspunkte werden vorgeschlagen (Änderungen möglich):

TOP 1: Begrüßung und Benennung eines Schriftführers

TOP 2: Bericht des Vorstandes

TOP 3: Bericht des Kassenwartes

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

TOP 5: Aussprache

TOP 6: Entlastung des Vorstandes

TOP 7: Anträge

TOP 8: Verschiedenes

### Wegbeschreibung zum Versammlungsort unserer Mitgliederversammlung:

Bahn: Vom Augsburger Hauptbahnhof ist das Kolpinghaus mit der Straßenbahn zu erreichen. Vom Hauptbahnhof Richtung Königsplatz fahren und dann umsteigen in die Straßenbahn Richtung Oberhausen. Vor dem Kolpinghaus ist die Haltestelle. Bei Bedarf kann der Vorsitzende Besucher der Versammlung vom Hauptbahnhof abholen. Bitte vorab telefonische Anmeldung.

Auto: Autobahn A8 Anschlussstelle Augsburg-Ost – Richtung Stadtmitte über die Mühlhauser Straße und Hans-Böckler-Straße – über den Lech mit nahtlosem Übergang in die Stadtbachstraße und nachfolgender Thommstraße (die vorgenannten vier Straßen bilden eine lange Straße, nur der Name ändert sich) – in die Fischerstraße/Frauentorstraße durch das Fischertor links abbiegen – nach ein paar hundert Meter ist das Kolpinghaus auf der rechten Seite. Das Kolpinghaus hat ein preisgünstiges Parkhaus, das Tag und Nacht geöffnet ist.

*Thomas Schubaur*

## Bericht 36. HAM RADIO in Friedrichshafen vom 26.-28.06.2011

Funkamateure-Freunde aus aller Welt sehen und Informationen miteinander austauschen, sich mit aktuellen Produkten eindecken und neue Eindrücke gewinnen: 16.300 Besucher zog es drei Tage lang auf die HAM RADIO 2011, um sich bei 184 Ausstellern über Neuheiten zu informieren, auf dem Flohmarkt den einen oder anderen Schatz zu entdecken und an Vorträgen teilzunehmen. Viele Aussteller zeigten sich in persönlichen Gesprächen zufrieden mit dem Geschäftsverlauf. „Der Deutsche Amateur-Radio Club setzt mit viel Liebe zum Detail jedes Jahr aufs Neue ein Thema in den Fokus und ist ein bedeutender Partner der Messe“, betont Messechef Klaus Wellmann. So rückte die 36. internationale Amateurfunk-Ausstellung die Morsetechnik aktionsreich in den Mittelpunkt.

„Mit einer konstanten Ausstellerzahl und 16.300 Besuchern aus aller Welt, wie Italien, England, aber auch Malaysia, Japan, Katar und den USA, hat die HAM RADIO erneut ihre führende Position in Europa bestätigt“, hebt Projektleiterin Petra Rathgeber hervor. „Die Amateurfunk-Ausstellung hat international einen hervorragenden Ruf in der Branche, der uns anspornt, gemeinsam mit dem Deutschen Amateur-Radio Club (DARC) als Partner ein spannendes Rahmenprogramm mit hoher Fachlichkeit zu kombinieren.“ So sorgte beispielsweise die Ballonmission am Samstag für viel Aufsehen unter den Besuchern. 184 Aussteller gaben einen Marktüberblick und zogen das Interesse der Funkamateure auf sich. Auch der Flohmarkt mit rund 300 Anbietern erfreute sich großer Beliebtheit.

„Mein absolutes Highlight in diesem Jahr war der Morsetasten- Bauwettbewerb“, erklärt DARC-Pressesprecherin Stephanie Heine. „Von der kleinen bis hin zur großen Knie-Morsetaste war alles vertreten. Die leuchtenden Augen der Teilnehmer und der Beobachter haben gezeigt, worum es bei diesem Hobby geht: den Spaß am Basteln und sich der Herausforderung zu stellen, Morsen zu erlernen und zu beherrschen.“ Erfolgreich verlief auch die Nachwuchsarbeit mit steigenden Teilnehmerzahlen auf der HAM RADIO: 146 Lehrer (Vorjahr 105) interessierten sich bei der Fortbildung für die Einbindung technischer Themen in den Unterricht. 124 Kinder und Jugendliche (Vorjahr 101) tauchten auf der HAM RALLYE in das

Thema Amateurfunk ein, bekamen einen Einblick ins Funken und Löten und lernten ihren eigenen Namen zu morsen.

"Keine Zukunft ohne Herkunft - Nicht das reine Horten von Informationen, sondern das katalogisieren, das archivieren und die Möglichkeit jederzeit schnell und kompetent Auskunft zu geben, das zeichnet das Dokumentationsarchiv zur Erforschung der Geschichte des Funkwesens und der elektronischen Medien aus". Mit diesen Worten übergab der Vorsitzende des DARC e.V., Steffen Schöppe, DL7ATE, den Horkheimerpreis an Prof. Wolf Harranth, OE1WHC. Der DARC e.V. möchte damit nicht nur die Arbeit des Archivs würdigen, "wir wollen mit der Vergabe, dass noch mehr Einzelpersonen aber auch Organisationen als bisher auf euch aufmerksam werden", so DL7ATE in seiner Rede weiter. "Es war eine wirkliche Überraschung", sagte Prof. Wolf Harranth nach der Übergabe des Preises. Er rief dazu auf, dass die Funkamateure das Dokumentationsarchiv weiter unterstützen. *(Redaktion: Wir gratulieren recht herzlich OM Wolf und der DokuFunk zu diesem Preis)*

Was gab es neues auf dem Empfängermarkt. Neben den bekannten PERSEUS und SSB LAN-SDR, konnte man am Stand von SSB Elektronik den *Perseus Rundfunk Konverter UKW* bestaunen. Die Neuentwicklung umfasst den Frequenzbereich 87.5 bis 108 MHz und dient als ideale Ergänzung zum Perseus. Über die Software werden RDS Informationen angezeigt. Der Preis liegt bei 299 Euro. Mehr unter [www.ssb.de](http://www.ssb.de).

RF System zeigte den PMSDR, dessen Frequenzbereich bis 70 MHz (optional auch 2m und 70cm) geht. Er spielt an PCs mit Windows, LINUX und MAC OS Betriebssystemen. Der Bausatz ist ab 195 Euro erhältlich. Als Zubehör gibt es einen Empfangskonverter der von 90 MHz bis über 500 MHz einsetzbar ist. Für den Betrieb zusammen mit einem Transceiver wird ein Switchboard angeboten, die Umschaltung erfolgt über ein PTT-Steuerkabel oder mittels interner HF-VOX.

Winradio stellte den Excalibur vor. Frequenzbereich liegt zwischen 9 kHz und 50 MHz. Bogerfunk stellte den AOR AR2300DX vor. Aufgrund des Empfangsbereiches von 40 kHz bis 3150 MHz sicherlich auch ein interessantes Gerät für UKW DXer.

Bonito stellte den Empfänger Radiojet 1102S als Neuheit vor, der im September auf den Markt kommen soll. Laut Hersteller ist dies objektiv betrachtet kein SDR, obwohl er ausschließlich über den PC betrieben wird. Der Frequenzbereich reicht von 9kHz bis 30 MHz. Der Preis liegt bei 499 Euro ohne Support und bei 599 Euro mit Support. Die Software liegt bei 58 Euro und es ist Zubehör verfügbar wie eine Transceiver-Steuerung und eine Wetterempfangssoftware. Bleibt abzuwarten wie die ersten Testberichte ausfallen.

Auf dem Flohmarkt wurden einige gebrauchte Kurzwellen-Empfänger angeboten, wobei die Preise teilweise zu hoch angesiedelt sind.

Das nächste Mal findet die HAM RADIO vom 22. bis 24. Juni 2012 statt.

Thomas Schubaur/Pressemitteilung DARC



## Museumstag im Rundfunkmuseum Fürth

Um 10 Uhr zur Öffnungszeit ging es beschaulich los. Heiß wurde es zur Mittagszeit unter der Dachschräge in der Kurzwellenecke. Nicht nur der Schweiß strömte, auch die Besucher. Ein paar Punkte:

Ein älterer Mann verwickelte mich in ein Gespräch über „UKW“(-Qualität) auf Mittelwelle. Gemeint war natürlich DRM. Ihn musste ich enttäuschen, weil nach dem Henne-Ei-System die Sache schleppend vorwärts geht: Keine Empfänger-Produktion -> keine Empfänger.

Ein junges Paar mit Kindern interessierte der Unterschied zwischen AM und FM, während die Kinder nach „Morsen“ fragten. Die Kleinen konnte ich an OM Peter Pöhlmann verweisen, der eine Morsetaste mit Tongenerator und Dekodierungsprogramm (per Laptop) aufgebaute hatte. Während dort mehrere Kinder die Morsetasten umlagerten, konnte ich den Eltern die Fragen beantworten, überhaupt interessieren sich erstaunlich viele Kinder und junge Leute für das Kurzwellenhobby und das Drumherum wie Antennen, Ausbreitungsbedingungen und Empfangsmöglichkeiten, z.B. aus Amerika und Afrika.

Leider war der Empfang aus Übersee nicht möglich, da im Gebäude trotz Außenantennen sehr viele Störquellen die schwachen Signale überlagerten. Der Empfang aus Afrika war ebenfalls durch die vielen Störungen-ausstrahlenden Geräte getrübt: Laptop, Neonlampen, Schaltnetzteile, prozessorgesteuerte Zusatzgeräte, Beamter mussten während der Vorführung teilweise ausgeschaltet werden, um den Besuchern wenigstens die stärksten Signale vorführen zu können. So lief auf dem Satellit 700 meistens Afrika 1 aus Marokko. Die Besucher wurden durch die arabisch anmutende Musik aufmerksam und interessierten sich so nach der Herkunft des Senders im Besonderen und Fernempfang im Allgemeinen.

Am Nachmittag war richtig viel Betrieb und es überraschte mich immer wieder wie speziell junge Leute trotz Internetradio usw. an der althergebrachten Ausstrahlungsweise „AM“ interessiert waren, obwohl es so scheint, als würden die verantwortlichen Leute des Rundfunks diesen Sektor aufgeben wollen, was sich aus der Abschaltung von vielen Mittel- und Kurzwellensendern schließen lässt.

*Werner Peleschka*

## 7. KBS-Hörertreffen zur Internationalen Funkausstellung in Berlin 2011



Auch zur Internationalen Funkausstellung 2011 wird es wieder ein KBS-Hörertreffen geben. Es findet in diesem Jahr statt:

**am 02. September 2011, 13 Uhr im Koreanischen Kulturzentrum in Berlin am Leipziger Platz 3**

Der Treffpunkt ist sehr einfach zu finden, liegt er doch genau in der Mitte von Berlin, unweit vom Potsdamer Platz. Zu erreichen ist das Kulturzentrum mit der U-Bahnlinie U2 und den S-Bahnlinien S1, S2 und S25, sowie mit den Regionalbahnlinien R3, R4 und R5. Des Weiteren halten die Busse der Linien 200, M41, M48 und M85 in unmittelbarer Nähe. Der **Zugang** zum Veranstaltungsraum **ist barrierefrei!**

Einzigster Tagesordnungspunkt wird meine Reise nach Korea sein, die ich beim Wettbewerb „Mein Blick auf Korea“ anlässlich des 30-jährigen Bestehens der deutschsprachigen Redaktion von KBS World Radio, gewonnen habe. Es werden Einblicke von Seoul und der DMZ, aber auch Berichte über meine Besuche bei KBS zu sehen und zu hören sein. Ich habe aber auch einige Souvenirs aus Korea mitgebracht, die ich gerne an die Teilnehmer des KBS-Hörertreffens weitergeben möchte.

Ich würde mich sehr über eine zahlreiche Teilnahme von Hörerfreundinnen und –Freunden freuen. Es wäre sehr hilfreich, wenn eine Anmeldung unter den folgenden Möglichkeiten erfolgen würde:

per Telefon bzw. SMS: 0170/1841346,

per E-Mail: [KBS-Hoerertreffen-Berlin@willi-stengel.de](mailto:KBS-Hoerertreffen-Berlin@willi-stengel.de) oder

per Post: *Andreas Mücklich, Holzmindener Str. 28, D-12347 Berlin.*

Auf Wiedersehen in Berlin

*Andreas Mücklich  
Leiter des KBS World Radio Hörerclubs*

**KW-BANDBESCHREIBUNG von Jan Lüschen, Oldenburg, 08E12/53N10.**

Empfänger: SANGEAN ATS 909. Antenne: 3.4 m Litze an Innenwand befestigt (externer Eingang).

An den Ostern- und Pfingsttagen habe ich mich einmal mit einem BANDSCAN für bestimmte KW-Bereiche beschäftigt. Beobachtet habe ich das 49m-Band, das 41m-Band und das 31m-Band. Die Beobachtungen am Morgen bringen nur wenige Sender. Tagsüber habe ich mehrere Zeiten ausgewählt und da waren auch zu dieser Zeit sehr wenige Stationen zu empfangen. Erst am Abend war allerhand auf den Bändern zu hören. Dann merkte ich, dass die vorhandene Stabantenne des ATS 909 nicht geeignet ist für einen BANDSCAN. Das Gerät hat aber noch einen extra Antenneneingang (extern) und daran ist jetzt eine 3,4 Meter lange Antennenlitze angeschlossen. Die Litze liegt in einem Kunststoffrohr, das an einer Innenwand im Hause befestigt werden konnte. Die Stabantenne eignet sich besser für den UKW-Bereich. Schwierigkeiten mit dem Raster von 5 kHz sind nicht mehr vorhanden. Mit der kleinen 3,4m Litzen-Antenne im Haus lassen sich unterschiedliche Signalstärken gut empfangen und auch die Hörbarkeit der Sender ist besser.

Ich hoffe, dass man auch in dieser Form einen KW-Bereich beschreiben kann. Deshalb ist dies auch kein KW-BANDSCAN, sondern besser eine KW-BANDBESCHREIBUNG. Wenn jemand noch Ideen hat und sich daran beteiligen möchte, bitte ich um Mitteilung.

*Jan Lüschen*

**Datum: 22.04.2011. UTC: 0700 bis 0730. 49 m - Band, 5900 bis 6200 kHz. Raster - 5 kHz.**

Empfangsbeobachtungen:

- 2 Sender in unbekannter Sprache / talk = 1.2 %. QRG: 5980 und 5985 kHz. Signale schwach.
- 2 Sender in engl. Sprache / talk + rel. Px = 1.2 % QRG: 5935 und 6105 kHz. Signale schwankend.
- 2 Sender in holl. Sprache, talk = 1.2 %. Die QRG ist 5955 und 6035 kHz. Signale teilweise gut.
- 3 Sender in deutsch. Sprache / talk + rel. Px = 1,8 %. QRG: 6005, 6075, 6190 kHz. Signale schwankend.

Nutzung des Bandes zu dieser Zeit = 5.4 % - tagsüber also sehr gering.

**Datum: 22.04.2011 UTC: 1800 bis 1900. 49 m - Band, 5900 bis 6200 kHz. Raster - 5 kHz.**

Empfangsbeobachtungen:

- 17 Sender in unbekannter Sprache / talk, Sport = 10.2 %. 10 Sender davon mit starken Signalen (S).
- 4 Sender in engl. Sprache / talk und mx = 2.4 %. QRG: 5905, 6100, 6155, 6175 kHz, S = schwankend.
- 1 Sender in franz. Sprache / talk und mx = 0,6 %. QRG: 5970 kHz mit einem starken Signal.
- 4 Sender mit Chor und mx = 2.4 %. QRG: 6055, 6080, 6110, 6130 kHz, Signale schwankend.
- 4 Sender in dtsch. Sprache / talk und mx = 2.4 %. QRG: 5940, 6005, 6075, 6190 kHz, S = teilweise gut.

Nutzung des Bandes zu dieser Zeit: 18 %. Antenne gedämpft wegen Übersteuerung auf 3.4m Länge.

Besonderheiten außerhalb der Bandfestlegung:

Auf der QRG 5830, 5840, 5865 kHz, unbekannt Sender beobachtet. Auf 5875 kHz BBC mit News in engl. Sprache. Auf 5885 kHz, R. Vatican in verschiedenen Sprachen. Auf 5895 kHz unbekannter Sender. Die Signale lagen zwischen O = 2 bis 3, außer R. Vatican mit O = 5.

Auf 4 Sender im Bereich 6215 bis 6290 kHz, wurden unbekannt Sender mit O = 2 bis 4 festgestellt. Piraten waren auf 6300, 6310, 6325 kHz, in engl. und deutsch zu hören (ID Amsterdam/HOL).

**Datum: 28.04.2011. UTC: 1835 bis 1915. 41m-Band, 7200 bis 7450 kHz. Raster - 5 kHz.**

Empfangsbeobachtungen:

- 16 Sender in unbekannter Sprache / talk und mx = 11.2 %. 6 Sender davon mit starken Signalen.
- 1 Sender mit indischer mx = 0.7 %. QRG: 7410 kHz mit S = 3.
- 1 Sender in ital. Sprache, Gespräch = 0.7 %. QRG: 7340 kHz mit O = 3.
- 1 Sender in engl. Sprache / talk = 0.7 %. 7425 kHz mit schwachen Signalen (O = 1 bis 2).
- 5 Sender in dtsch. Sprache / talk, = 3.5 %. QRG: 7240/ROU, 7255 + 7390/BLR, 7395/CHN, 7220/unbek.

Nutzung des Bandes zu dieser Zeit: 16.8 %.

Besonderheiten außerhalb der Bandfestlegung:

Ab 7455 kHz bis 7610 kHz, 5 Sender in unbekannter Sprache talk / mx. Auf der QRG 7550 und 7585 kHz Sender in engl. Sprache (PAK), O = 3. Auf 7485 kHz in engl. Sprache, Sprachkursus, O = 3.

**Datum: 13.06.2011. UTC: 1605 bis 1620. 49m-Band, 5900 bis 6200 kHz. Raster - 5 kHz.**

Empfangsbeobachtungen:

- 6 Sender in unbekannter Sprache / talk = 3.6 %. Die Signale überwiegend schwach, einzelne gut.
- 4 Sender in deutsch Sprache / talk und mx = 2.4 %. Die Signale lagen zwischen O = 2 bis 5.
- 1 Sender in holl. Sprache / Gespräch = 0.6 %. Die QRG war 5955 und das Signal O = 4 bis 5.

Nutzung des Bandes zu dieser Zeit: 6.6 %. Weitere Besonderheiten nicht festgestellt.

**Datum: 13.06.2011. UTC: 1625 bis 1655. 41m-Band, 7200 bis 7450 kHz. Raster - 5 kHz.**

Empfangsbeobachtungen:

16 Sender in unbekannter Sprache / talk = 11.2 %. Überwiegend schwache Signale (O =1 bis 3).

3 Sender mit einem Musikprogramm = 2.1 %. Die Signale waren schwach (O =1 bis 3).

2 Sender (ALB, BUL) in deutsch Sprache / talk = 1.4 %. China sendet über Tx in ALB (O =2 bis 3).

1 Sender in engl. Sprache mit rel. Programm = 0.7 %. R.Vatican auf 7250 kHz mit O =2 bis 3.

Nutzung des Bandes zu dieser Zeit 15.4 %.

Besonderheiten außerhalb der Bandfestlegung:

5 Sender zwischen den Frequenzen 7455 bis 7495 kHz, in unbekannter Sprache / talk (O =1 bis 3).

**Datum: 13.06.2011. UTC: 1700 bis 1730. 31m-Band, 9400 bis 9900 kHz. Raster - 5 kHz.**

Empfangsbeobachtungen:

21 Sender in unbekannter Sprache / talk und mx = 21 %. Die Signale schwankten zwischen O =1 bis 3.

4 Sender mit einem Musikprogramm = 4 %. Schwankende Signale zwischen O =1 bis 3.

2 Sender in engl. Sprache / talk = 2 %. Die Bewertung lag bei O =2 / schwankend.

Nutzung des Bandes zu dieser Zeit: 27 %. Weitere Besonderheiten lagen nicht vor.

**Leserbrief zu Bandscan von Wolfgang Heerwig adxb-DL 358:***Lieber OM Thomas,**nach langer Pause habe ich den Artikel von Jan Lüschen im qso 2/2011 zum Anlass genommen, mich zu melden. Sonst bin ich eher der stille Genießer des qso, Radio-Kurier - weltweit hören und DX-Hobbies. An dieser Stelle möchte ich mich dann auch gleich mal für Eure tolle Arbeit bedanken!**Jan beschreibt einen Bandscan an seinem Wohnort und das Gleiche habe ich nun auch getan unter Berücksichtigung der gleichen Weltzeit und des Frequenzbereiches und komme zu folgendem Ergebnis:***31m Bandscan von Wolfgang Heerwig aus Ellerbek/Kreis Pinneberg, Einfamilienhaus**

Datum: 08.06.2011

Zeit: 1640 – 1725 UTC

Empfänger: Grundig Satellit 600 („der letzte große Schwarze“) mit Teleskopantenne

KW – Bereich 9400-10000 kHz entsprechend 121 Sendekanäle im 5 kHz Raster

Empfangsangaben:

43 Sender in unbekannter Sprache, zusätzlich 11 mit langem Musikprogramm -&gt;45 %

7 Sender in englischer Sprache -&gt; 6 %

2 Sender in französischer Sprache -&gt; 2 %

1 Zeitzeichensender

Somit 64 belegte Kanäle gegenüber 57 freien, Belegung rund 53 %

Besonderheiten: Zeitzeichensender auf 9996 kHz sowie 2 DRM Stationen, die die Bereiche 9745 – 9755 kHz (Stimme Rußlands) und 9875 – 9885 kHz „zerstören“, habe ich gesamt als 2 belegte und 4 freie Kanäle bewertet Frequenzen mit O = 4 oder besser: 9460, 9480, 9505, 9540, 9585, 9615, 9620, 9680, 9690, 9715, 9770, 9780, 9825, 9910 kHz.

Ich habe sehr lange Zeit keinen Bandscan mehr gemacht, sondern höre gezielt definierte Sender ab. Ich war zunächst überrascht, wie viele freie Kanäle es gibt, das habe ich in ganz anderer Erinnerung.

Wenn ich diese Ergebnisse mit Jans vergleiche so sind sie zum Teil gleich (Anzahl der Sender in englischer und französischer Sprache), aber es gibt auch diverse Unterschiede. Zwischenzeitlich wurde auch die Sommerzeit eingeführt, event sind kleine lokale Stationen davon betroffen.

Vy73 aus Schleswig-Holstein

*Wolfgang Heerwig adxb 358**Redaktion: Vielen Dank, lieber Wolfgang, für den Bandscan, wer macht noch mit?*~~~~~  
Helfen Sie mit, unsere Kubleistungen zu halten und zu mehren! Werben Sie Mitglieder für unseren Klub! Unsere Präsenz im Internet: <http://www.adxb-dl.de>

## 30 Jahre Deutsches Programm von KBS World Radio oder wie „Mein Blick auf Korea“ mich nach Korea brachte

Alles begann damit, dass ich dachte: „Beeile dich, Du hast nicht mehr viel Zeit!“ Ich setzte ich mich an meinem Laptop und begann damit Fotos und Videos zu bearbeiten, die ich gemacht habe bzw. herausgesucht hatte. Das Thema hieß ganz lapidar „Mein Blick auf Korea“ und war ein Wettbewerb von KBS World Radio, anlässlich des Dreißigjährigen Bestehens der deutschsprachigen Abteilung. Ich rechnete mir eigentlich nichts aus, hoffte aber wenigstens eines der CD-Sets zu gewinnen. Und so machte ich mich an die Arbeit und konnte drei Tage später eine DVD mit einem Videofilm nach Seoul schicken.

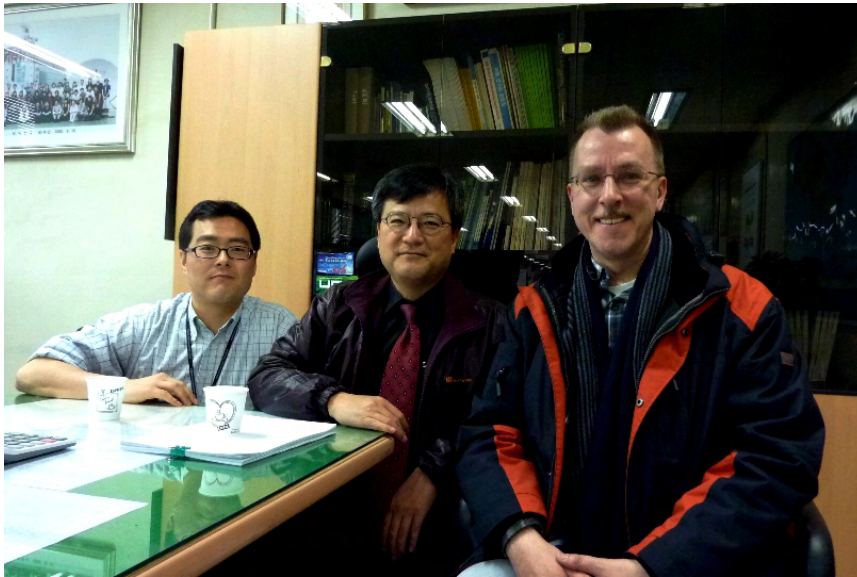
Heute hatte ich es wieder einmal eilig, nur noch schnell zum Kaffeeautomaten und dann geht der Unterricht auch schon los. Ausgerechnet jetzt klingelte mein Handy! Verflixt, wer ruft mich denn jetzt an? Die Vorwahl „0082“ ist doch Korea. „Ja, Hallo?“ - „Guten Morgen Herr Mücklich, hier ist Lee Bumsuk. Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass Sie der Sieger des Wettbewerbs „Mein Blick auf Korea“ sind. Ich lade Sie sehr gerne nach Korea ein und möchte wissen, ob Sie im April Zeit haben?“ Meine Gedanken waren nur: Reise nach Korea, im April und habe ich Zeit? „Guten Tag, das ist ja eine Überraschung! Da muss ich einmal schauen, ob ich Zeit habe, das kann ich so schnell gar nicht sagen!“ - „Das ist kein Problem“, hörte ich am anderen Ende der Leitung, „Ich schreibe Ihnen das alles noch einmal in einer E-Mail. Bitte teilen Sie mir nur schnell mit, ob Sie Zeit haben“. Nach dem ich meine E-Mailanschrift gesagt habe, war das Gespräch auch schon zu Ende. Als ich einigen meiner Mitschüler leise mitteilte, dass ich eine Reise nach Korea gewonnen habe, da wusste ich schon nicht mehr, ob das alles wahr ist, oder vielleicht doch nur ein Traum. Nein, es war keine Fantasie, sondern Wirklichkeit, denn als ich am Nachmittag nach Hause kam und in meinen E-Maileingang schaute, da war die versprochene E-Mail mit allen wichtigen Daten von Herrn Lee da. Zu meinem Glück konnte ich mit meiner Schule abklären, dass ich in der Woche vor Ostern frei bekomme und somit die Reise nach Korea antreten.

Heute sollte es also losgehen. Es ist ein Samstag und wir haben den 16. April 2011. Pünktlich zwei Stunden vor Abflug bin ich am Flughafen Berlin-Tegel eingetroffen und über Amsterdam geht es dann nach Seoul. Mein Gepäck konnte ich zwar einchecken, aber leider noch keinen Sitzplatz für den Flug nach Seoul buchen. Das kann ich dann in Amsterdam machen, meinte der nette Mitarbeiter hinter dem Tresen. Ich nutze die Zeit bis zum Abflug um noch einen Kaffee zu trinken. Im Flugzeug habe ich mich dann, wie bei den letzten Flügen auch, gefragt: Warum tue ich mir das an! Denn ich habe nämlich Flugangst. Aber die Angst war umsonst, denn ich bin wohlbehalten in Amsterdam gelandet. Jetzt nur noch schnell zum Automaten um den Sitzplatz zu buchen und dann habe ich noch Zeit für einen Kaffee. Doch zu meinem Erstaunen kannte der Automat weder meinen Namen, noch die Buchungsnummer. Ein Blick auf die Tafel für den Abflug konnte mir auch nicht helfen, weil da so etwas wie „In Bearbeitung“ stand. Bald darauf stellte es sich heraus, dass mein Flug nach Seoul gestrichen war. Nun musste ich klären, wie es weitergehen sollte. Nach einigem hin und her, bekam ich ein Hotel direkt an der Nordsee, wo ich übernachten konnte, sowie eine Hin- und Rückfahrt mit dem Taxi zum Flughafen von KLM bezahlt. Am folgenden Tag flog ich dann von Amsterdam nach Helsinki. Ein sehr schöner Flughafen. Pünktlich zur geforderten Zeit erschien ich dann am Flugsteig. Nein, bitte nicht schon wieder eine Anzeige mit einer schlechten Nachricht! Doch da stand: Das Einchecken verspätet sich! Auf meine Nachfrage warum, bekam ich zur Antwort, dass wohl eine Tür des Flugzeugs defekt ist. Knapp zwei Stunden später hob der Flieger nach Seoul ab. Endlich!

Seoul empfing mich am Montag mit Regen. Aber das war mir egal, Hauptsache ich bin in Korea! Jetzt muss ich nur noch meine Tasche bekommen und dann kann das Abenteuer losgehen! Nachdem ich die Pass-Kontrolle hinter mich gebracht hatte, betrat ich das Flughafengebäude und ich sah auch schon Lee Bumsuk. Worüber ich sehr froh war! Nach einem kurzen Interview und mit einem Becher Kaffee in der Hand, ging es dann mit einem Auto zum Hotel. Schnell stellte ich mein Gepäck in meinem Zimmer ab und machte mich frisch. Jetzt ging es weiter zu KBS World Radio. Dort lernte ich dann weitere Redakteure, nicht nur der deutschen Abteilung, kennen. Ich führte auch ein kurzes Gespräch mit dem Direktor von KBS World Radio, Herrn Baik Seungyup, und natürlich habe ich auch gleich etliche Fotos geschossen. Auch die Executive Direktorin von KBS 2, denn dort ist KBS World Radio zugeordnet, Frau Jang Ok-nip, hatte mich zu sich in ihr Büro eingeladen. Sie ist nämlich ein Fan der Klassischen Musik und ganz besonders der deutschen Komponisten. Sie berichtete mir von ihren Besuchen in Deutschland und freute sich sehr, mich kennen zu lernen. Gleich bei meinem ersten Besuch konnte ich auch zuschauen, wie die Nachrichten und die Sendereihe „Kreuz & Quer durch Korea“ aufgezeichnet werden. Es war interessant zu sehen, wie routiniert und ruhig die Aufzeichnung vonstattenging. Auf meine Nachfrage an Sebastian Ratzer, ob er denn kein Lampenfieber habe, bekam ich die Antwort: „Nein, das habe sich im Laufe der vielen Jahre gelegt.“ Nach

~~~~~  
 Helfen Sie mit, unsere Klubleistungen zu halten und zu mehren! Werben Sie Mitglieder für unseren Klub!  
 Unsere Präsenz im Internet: <http://www.adxb-dl.de>

einer kurzen Absprache über den Ablauf am nächsten Tag, verließ ich zusammen mit Sebastian Ratzler das KBS-Gebäude in Richtung Souler Innenstadt. Er zeigte mir die ersten Sehenswürdigkeiten in Insa-Dong, einem sehr interessanten Stadtviertel von Seoul. Da ich von der Anreise doch ziemlich geschafft war, nahm ich sein Angebot, ein traditionelles koreanisches Teehaus zu besuchen, gerne an. Es lag versteckt in einer



kleinen Gasse und ich hätte es wohl nie gefunden. Die Einrichtung war sehr interessant und ist mit Worten nur schwer zu beschreiben. Auffällig war aber hier, dass Kanarienvögel frei herumflogen. Ich kann jedem Besucher von Seoul nur empfehlen, dieses Teehaus zu besuchen.

Am Abend war aber auch ein Essen mit weiteren Mitarbeitern von KBS geplant und so machten wir uns pünktlich auf den Weg zum Restaurant „Sanchon“ (auf Deutsch „Berddorf“). Hier gab es gleich mehrere Premieren für mich. Zum Einen gab es koreanische

Tempelküche, welche ich noch nie zuvor probiert hatte und zum Anderen gab es dort keine Stühle, sondern man saß auf dem beheizten Boden (in Korea Ondol genannt). Es gab auch eine musikalische Aufführung der traditionellen koreanischen Musik. Die Stimmung war sehr schön und dieser Abend wird mir in sehr guter Erinnerung bleiben! Ich war aber auch sehr dankbar, als ich mich etwas später in meinem Bett ausstrecken und schlafen konnte.

Ich schlief so gut, dass ich am folgenden Tag gleich verschief! Meine Sorgen waren aber umsonst, denn ich hatte vollstes Verständnis von Herrn Lee Bumsuk bekommen. An diesem Tage wurden Absprachen und Interviews für den kommenden Donnerstag gemacht, denn dann sollte eine Fahrt zur innerkoreanischen Grenze stattfinden. Zusammen mit Herrn Lee Ho-chol, ein in Südkorea bekannter Schriftsteller, der aus



Nordkorea stammt, sollte ich Orte an der Grenze zu Nordkorea besuchen. Heute sollte ich auch eine von zwei Kantinen, die sich in den KBS-Gebäuden befinden, kennen lernen. Mir wurde geraten das Schnitzel zu essen, weil das heutige koreanische Gericht sehr scharf ist. Ich folgte diesem Rat, auch deshalb, weil ich nur wenig Hunger hatte. Nach dem Essen hatte ich auch noch die Möglichkeit mich im Gebäude umzuschauen, denn Lee Bumsuk führte mich in einem kleinen Rundgang durch das KBS-Gebäude und so bekam ich viele interessante Dinge, wie zum Beispiel Fernsehstudios oder auch historische Stücke, wie alte Studioteknik, Kameras und auch

Radios, sowie Fernsehapparate, zu sehen. Es gibt auch einen Raum, wo man Filme in 3D-Technik zu sehen bekommt. Also setzten wir uns eine Brille auf und konnten dieses moderne Filmformat genießen. Ich war auch ‚live‘ bei einer koreanischen Talkshow dabei, aber leider kann ich nicht sagen, welches spannende Thema diese Sendung hatte, da ich ja leider kein Koreanisch beherrsche. Ferner kamen wir an Studios vorbei, wo die allseits beliebten koreanischen Drama-Serien produziert werden. Einen Star habe ich aber nicht zu Gesicht bekommen. Ich war nicht der einzige Besucher in diesem Hause, denn ich traf noch viele weitere Besucher, von ganz jung bis ganz alt, an. Alles in Allem ein sehr interessanter Rundgang!

~~~~~  
 Helfen Sie mit, unsere Klubleistungen zu halten und zu mehren! Werben Sie Mitglieder für unseren Klub! Unsere Präsenz im Internet: <http://www.adxb-dl.de>



Danach durchstreifte ich Seoul zu Fuß und sah mir einige Sehenswürdigkeiten an. Ich finde, dass man eine Stadt viel bewusster wahr nimmt, wenn man sie sich erläuft. Mir taten zwar am Abend die Füße weh, aber es hat sich trotzdem gelohnt! Am Abend hatte ich auch zum ersten Mal meinen Empfänger eingeschaltet. Da es schon spät war, habe ich nur einen kurzen Ausflug in den Äther unternommen.

Am Mittwoch stand eine Stadtrundfahrt bevor und deshalb bin ich früh aufgestanden, um nicht zu verschlafen. Diese Stadtrundfahrt führte mich an markante Punkte von Seoul, wie zum Beispiel den Gyeongbokgung-Palast (Palast des glänzenden Glücks). Aber wie ich befürchtet hatte, blieb nicht viel Zeit



zum umschaun, weil es nach kurzer Zeit immer hieß: „Kommen Sie bitte, wir müssen weiter!“. Am frühen Abend klingelte mein Handy und zu meinem Erstaunen war am anderen der Leitung Anne Stern-Ko. Sie fragte mich, ob ich Zeit und Lust hätte, mit ihr zu Abend zu essen. Da ich Lust, Zeit und Hunger hatte, sagte ich sofort zu. Wir trafen uns in der Hotel-Lobby und beschlossen in eine Pizzeria zu gehen. Wer jetzt denkt: Da ist er in Korea und geht in ein italienisches Restaurant, den möchte ich eines Besseren belehren! Neben dem Salat gab es nämlich Pizza mit Knoblauchöl, die ganz nach koreanischer Art, vor dem Essen in Honig getunkt wurde. Das geht nicht? Und ob

das geht und was soll ich sagen, es war sehr lecker! Nach dem Essen haben wir dann einen Verdauungs-Spaziergang durch Mapo, einem Stadtviertel im Zentrum von Seoul, unternommen. Es gab viel ‚Ahs‘ und ‚Ohs‘ von mir zu hören, weil ich Orte entdeckte, die ich vorher nie in der Nähe meines Hotels vermutet hätte. Kurz nach 2 Uhr morgens lag ich dann müde und geschafft im Bett. Ein paar Stunden später sollte es dann zur DMZ, der demilitarisierten Zone zwischen Nord- und Südkorea, gehen.

Nach einem leckeren Frühstück ging es dann zum KBS-Gebäude. Übrigens ist das Taxi fahren in Seoul weitaus preisgünstiger, als in Deutschland. Von hier aus fuhren wir zu Herrn Lee, um dann mit ihm zur innerkoreanischen Grenze zu fahren. Von Seoul bis Cheorwon, einem Grenzort zu Nordkorea, brauchten wir knapp zwei Stunden. Zum Besuchsprogramm gehörte unter anderem der Tunnel 2, ein von Nordkorea aus gegrabener Tunnel der für eine Invasion Südkoreas gedacht war, das Baekmagoji-Schlachtfeld, hier tobte während des Korea-Krieges eine der schlimmsten Schlachten, bei der es auch die meisten Toten gab und das auf beiden Seiten, sowie das Cheorwon Friedens Observatorium, von wo man aus nicht nur nach Nordkorea schauen kann, sondern auch auf den nördlichsten Grenzpunkt Südkoreas. Wer mehr über diese Reise erfahren möchte, dem empfehle ich die Sendung „Eine besondere Reise zur DMZ“ unter folgendem Link anzuhören: [http://world.kbs.co.kr/german/event/30y\\_2011/spacial\\_dmz.htm](http://world.kbs.co.kr/german/event/30y_2011/spacial_dmz.htm)



Heute am Freitag sollte nun die „Hörerecke Spezial“ aufgezeichnet werden und so machte ich mich auf den Weg ins Funkhaus von KBS in Yeouido. Ich wurde schon erwartet und von Anne Stern-Ko abgeholt. Sie und Jan Janowski hatten eine bequeme Sitzzecke „reserviert“, um das Manuskript für die Sendung durchzugehen. Dass es ein Manuskript gibt, hat mich überrascht, aber es sollte nicht die letzte Überraschung an diesem Tage sein. So probten wir auf dem Trockenen die einzelnen Abschnitte und da ich ein Neuling war, wurden speziell meine Textstellen geübt. Es sollte sich ja später bei der Aufnahme „natürlich“ anhören. Frau Stern-Ko kümmert sich

um die Post bei der deutschen Abteilung von KBS World und arbeitet zu Hause ein Manuskript für die Hörerecke aus. Es dient unter anderem dazu, dass die Sendung reibungslos und ohne große Verzögerung

aufgezeichnet werden kann. Natürlich sind auch Improvisationen möglich, von denen ich auch, vor lauter Aufregung, Gebrauch gemacht habe. Die Zeit drängte langsam, weil das Studio, in welchem die Aufzeichnung stattfinden sollte, nur für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung stand. Mein Herz schlug immer schneller, als wir das Studio betraten. Jetzt folgte die nächste Überraschung. Die Hörerecke sollte nämlich, über einen gewissen Zeitraum, mit einer Videokamera aufgezeichnet werden. Meine Freude darüber war grenzenlos! Nun gab es aber kein Zurück mehr. Anne Stern-Ko, Jan Janowski und Lee Bumsuk sprachen mir Mut zu und so ergab ich mich meinem Schicksal. Wir nahmen also vor den Mikrofonen Platz und es gab noch den einen oder anderen Hinweis, wie zum Beispiel: Wenn ich diese Handbewegung mache, dann bedeutet es langsamer reden und bitte nicht mit dem Papier rascheln! Jetzt ging es also los und der erste Ton setzte ein. Ich hatte vorab auf meinem Manuskript die Parts angestrichen, die ich zu sprechen hatte und daher suchten meine Augen auf dem Papier die entsprechenden Absätze, um nur ja keinen Patzer zu machen. Ich war während der gesamten Dauer der Aufnahme sehr aufgeregt. Kurz vor Ende der Sendung kam Ludwig Strauss-Kim in das Studio. Er war extra zu diesem Anlass aus Namhae nach Seoul gekommen, um der deutschen Redaktion persönlich seine Gratulation zum 30. Geburtstag zu übermitteln. Als Geschenk hatte er selbst bemalte Ostereier mitgebracht, denn schließlich war ja an diesem Wochenende Ostern. Nach dem sich Ludwig und seine Frau Wooza verabschiedet hatten, gingen wir wieder zurück zum Studio. Es wurde noch eine Aufnahme für die Sondersendung „Eine Reise zur DMZ“ benötigt. Dann nahm sich Choi Sua, bis Ende 2010 Leiterin der deutschen Abteilung, Zeit für mich, denn ich wollte gerne ihren neuen Arbeitsplatz kennen lernen. Sie arbeitet jetzt in der Planungsabteilung. So war sie auch an der Sondersendung für den Besuch an der DMZ beteiligt. In dem Büro wo sie sitzt, sind auch die Mitarbeiter der Internetabteilung untergebracht! Man glaubt nicht, wie viele Menschen nötig sind, um einen reibungslosen Ablauf einer Sendung zu gewährleisten! Da ist es schon gut, wenn man einen Blick hinter die Kulissen werfen kann. Jetzt ging es wieder zurück zum Redaktionsraum, denn ich wollte auch noch meine Geschenke übergeben, die ich aus Berlin mitgebracht hatte. Ich hatte einen Bildband über Berlin, ein Stückchen Mauer und wie kann es anders sein, Ostereier, dieses Mal aus Schokolade, überreicht. Sie fanden einen guten Anklang. Zu meiner sehr großen Überraschung bekam ich ein Geschenk von Lee Bumsuk, im Namen der gesamten Redaktion, überreicht. Ein Teller mit Lackmalerei, der mir auf Anhieb gefallen hat! Zu meinem Glück hatte Frau Stern-Ko am Nachmittag Zeit und so lernte ich weitere interessante Ecken von Seoul kennen. Leider geht alles Schöne immer zu schnell vorbei, so auch dieser Abend! Reichlich müde und geschafft ging es dann zum Hotel zurück. Ich ging aber nicht gleich ins Bett, sondern holte noch meinen Empfänger heraus, um zu hören, was hier in Seoul zu empfangen ist. Leider hatte ich meine Unterlagen, die ich mir in Berlin zurechtgelegt hatte, vergessen und deshalb versuchte ich mein Glück aufs Geradewohl. Auf UKW gab es die verschiedensten südkoreanischen Stationen zu hören, also schaltete ich auf die Mittelwelle um. Ich fühlte mich auf einen Schläge um mehrere Jahrzehnte in der Zeit zurück versetzt, denn es waren Störsender zu hören, wie ich sie aus meiner Kindheit und Jugend in den siebziger und achtziger Jahren kannte. Wer wen störte, konnte ich nicht erkennen, das konnte ich erst wieder daheim recherchieren. Ansonsten habe ich FEBC Korea, AFN Korea, verschiedene nord- und südkoreanische Sender, die nicht gestört wurden, und Radio Free Asia empfangen können. Da es jetzt doch schon spät war, verschob ich weitere Empfangsversuche auf den nächsten Tag und ging ins Bett. Die Zeit verflog nur so dahin, mittlerweile war es schon wieder Samstag. Heute wollte ich Seoul noch einmal zu Fuß durchstreifen, um noch kleine Andenken erwerben. Am späten Nachmittag war ich dann wieder auf meinem Zimmer, denn schließlich musste ich ja auch noch meine Tasche packen. Ich unterbrach diese Tätigkeit immer wieder, um am Radio über die einzelnen Bänder zu fahren. Laut und deutlich konnte ich da zum Beispiel die „Voice of Mongolia“ in Japanisch hören, aber auch „NHK World Radio Japan“ in Russisch und Koreanisch. Später am Abend fing ich auch die „Deutsche Welle“ auf 15275 kHz aus Kigali ein und verfolgte die Bundesliga. Schade, dass das in Zukunft nicht mehr möglich sein wird. Am Sonntag ging es dann zurück nach Deutschland, dieses Mal zum Glück ohne Probleme. Ich habe viele Eindrücke aus Korea mit nach Hause genommen. Wenn ich versuchen würde, alle meine Gefühle auf Papier zu bringen, dann wären das sehr viele beschriebene Seiten. Ich bin KBS World Radio sehr dankbar dafür, dass ich diese Reise unternehmen durfte und sie wird für mich unvergesslich bleiben.

*Andreas Mücklich*

~~~~~  
Helfen Sie mit, unsere Klubleistungen zu halten und zu mehren! Werben Sie Mitglieder für unseren Klub! Unsere Präsenz im Internet: <http://www.adxb-dl.de>

## Bücherecke

von Friedrich Stöhr

### Thomas Riegler, *Rundfunk auf UKW*



#### So holen Sie mehr aus Ihrem Radio!

Deutschland war in Europa das erste und auch besten durch UKW-Sender versorgte Land. Es existieren hier mehrere Millionen Rundfunkgeräte mit einem Empfangsteil für frequenzmodulierte Sendungen im Bereich 82 bis 108 MHz. Die neuere Technik DAB kam erst später und hat sich in Mitteleuropa im Gegensatz zu England auch weniger verbreitet. Es steht zu erwarten, dass die UKW-Rundfunkversorgung auch noch weiterhin für etliche Jahre bestehen bleibt.

Wie hat sich die UKW-Technik entwickelt und welche Möglichkeiten bietet dieser Rundfunkbereich? Der bekannte Autor beschreibt sehr detailliert alle Facetten sowie mehrere Geräte und Antennen für den UKW Empfang. Viele Besonderheiten sind den meisten Radiohörern nicht bekannt. Es empfiehlt sich die Lektüre dieses Buches, um die Möglichkeiten des UKW-Rundfunks noch besser nutzen zu können.

Siebel Verlag, 176 Seiten, 192 Abbildungen, Preis 18,80 € (D), 1. Auflage, (ersch. 13. April 2011)  
vth-Bestellnr. 4130073, ISBN 978-3-88180-693-0

### Thomas Riegler, *Cyber-TV*

#### Hybridtechnik – Fernsehen und Internet: YouTube, Mediatheken und Co. auf dem TV



Zu den Pionieren der Hybridtechnik zählt besonders die TV-Geräte-Industrie. Moderne TV-Empfänger besitzen bereits HD-Sat-Receiver und Blu-ray Player. Die Netzwerk Schnittstelle zum Internet ist LAN, es gibt aber auch bereits Geräte, die per WLAN mit dem heimischen Netzwerk verbunden werden, damit also eine drahtlose Verbindung haben. Die Entwicklung geht ständig weiter und die Möglichkeit, Angebote aus dem Archiv der Internet Provider, zum Beispiel Mediatheken, Filme und andere Unterhaltung abzuholen, steigt laufend. In absehbarer Zeit wird das TV-Gerät als Kombigerät für alle Anwendungen zum Standard aller Haushalte gehören. Bisher ist nur ein Anfang gemacht.

vth-Verlag, 152 Seiten, 260 Bilder, Preis 21,80 € (D), (Erscheinungstermin 25. Mai 2011)

vth-Bestellnr. 4110160, ISBN 978-3-88180-869-6

### Hans-Erwin Roeder, *Die GRUNDIG Satellit-Story*



#### 2. überarbeitete Ausgabe 2011

Wegen der großen Nachfrage hat der Siebel-Verlag die „GRUNDIG Satellit-Story“ neu aufgelegt und bietet diese jetzt exklusiv auf CD an. Bilder und einige Schaltpläne ergänzen den umfangreichen PDF-Text. Das zum Lesen der CD erforderliche PC-Programm Adobe Reader Version 9.0 befindet sich auf der CD.

Die große Dokumentation aller GRUNDIG-Satellit-Empfänger der Modellreihe von 1964 – 1996 von Hans-Erwin Roeder (DL1RO) ist ein Muss für Satellit-Fans, Kenner und die, die es werden wollen!

Siebel Verlag, CD mit PDF-Datei, Preis 14,90 € (D), 2. Auflage  
vth-Bestellnr. 6201131, ISBN 978-3-88180-984-9

Verlag für Technik und Handwerk GmbH Bestellservice, 76526 Baden-Baden

Tel. 07221 / 5087-22, Internet: [www.vth.de](http://www.vth.de)

Der Verlag für Technik und Handwerk führt alle Bücher des Siebel-Verlages.

## Vorankündigung Radio-Börse am 11. September in Fürth

Das Rundfunkmuseum der Stadt Fürth wird am Sonntag 11. September 2011 auf dem überdachten Parkplatz der Fa. Selgros in 90765 Fürth, direkt an der A73 / Ausfahrt Fürth-Poppenreuth, eine große Radio-Börse organisieren. Anbieter müssen sich aus organisatorischen Gründen vorab anmelden. Rundfunkmuseum Fürth, Kurgartenstr. 37, 90762 Fürth, Tel. 0911-75 68 110, E-Mail [rundfunkmuseum@fuerth.de](mailto:rundfunkmuseum@fuerth.de) Fax 0911-75 67 110, Web [www.rundfunkmuseum.fuerth.de](http://www.rundfunkmuseum.fuerth.de). Ansprechpartner: Herr Gerd Walther.

### Mitarbeiter dieser Ausgabe

Wolfgang Heerwig, Dr. Anton J. Kuchelmeister, Jan Lüschen, Andreas Mücklich, Werner Peleschka, Thomas Schubaur, Friedrich Stöhr

### Mitglieder schreiben fürs qso

Unser Mitteilungsblatt qso ist als Forum für uns alle da. Jeder kann hierzu Beiträge schreiben. Honorar bezahlen wir nicht, dies ist nicht im Sinne unserer Vereinssatzung. Gerne erwarten wir Ihre interessanten Artikel! Zuschicken der Texte in elektronischem Format (E-Mail) erleichtert die Weiterverarbeitung; Fotos benötigen wir in hoher Auflösung (300 dpi, unbearbeitet), als separate Dateien! *Thomas Schubaur*

### Unsere Mitgliedsbeiträge 2011

|                             |         |                                       |         |
|-----------------------------|---------|---------------------------------------|---------|
| Jahresbeitrag (Deutschland) | 39,00 € | Junior-Beitrag (Deutschland)          | 23,50 € |
| Jahresbeitrag nur qso Bezug | 8,00 €  | Auslandsmitgliedschaft                | 45,00 € |
| Aufnahmebeitrag einmalig    | 2,50 €  | Freiwillige Spenden gerne willkommen! |         |

### Online Bezug von „Radio-Kurier – weltweit hören“

Unsere große Mitglieder-Fachzeitschrift „Radio-Kurier – weltweit hören“ (RKwwh) kann auch online bezogen werden, also nicht nur in Papierform:

- a) ausschließlich Online-Bezug RKwwh (ohne Papierausgabe): 20 € pro Jahr
- b) zusätzlich Online-Bezug RKwwh (mit Papierausgabe weiterhin): 10 € pro Jahr

Anträge bitte an die Zentralanschrift der adxb-DL mit der Angabe einer E-Mail Adresse.

### Wichtige Anschriften/Kontakte der adxb-DL

Zentralanschrift: adxb-DL, c/o Thomas Schubaur, Neufnachstr. 30, 86850 Fischach

Unsere Internet Präsenz: <http://www.adxb-dl.de>

Telefonische Hobby-Beratung - Hotline der adxb-DL: Thomas Schubaur

Mo - Fr von 18-20 MEZ, sowie Sa + So tagsüber, Tel. 08236 / 958915

E-Mail: [DL1TS@t-online.de](mailto:DL1TS@t-online.de)

Kassenwart der adxb-DL: Dieter Malisi

Klubkonto: Postbank Frankfurt/Main 5419 91-606 (BLZ 500 100 60)

(IBAN DE46 5001 0060 0541 9916 06, BIC PBNKDEFF)

Empfänger: adxb-DL e.V.

Diplom-Manager Andreas Reus, Habichtsweg 26, 64380 Roßdorf

Übersetzungsdienst Klaus Huber, Pfarrhofstr. 3, 84364 Birnbach-Hirschbach

Amateurfunk-Adressendienst c/o Henning Mammes, Döringstr. 17, 26871 Papenburg

UKW/TV-Arbeitskreis c/o H.-J. Kuhlo, Wilhelm-Leuschner-Str. 293B, 64347 Griesheim

qso ist das Mitteilungsblatt der Assoziation junger DXer e.V. (adxb-DL)

Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Schubaur, Neufnachstr. 30, 86850 Fischach